



9. November 2008: Einladung zum Global GRACE Day

Was ist der Global GRACE Day?

GRACE ist die Kraft, die alle Gewalt überwinden kann, denn sie ist beheimatet in den Herzen aller Menschen. (Sabine Lichtenfels)

Der Global GRACE Day ist eine besondere Initiative einer wachsenden Bewegung einzelner Menschen auf der ganzen Welt. Die Bewegung kann und sollte nicht mit einer spezifischen Gruppe oder Organisation identifiziert werden, es ist eine sich erweiternde Bewegung all jener, die begonnen haben, die Qualität von GRACE in ihren Herzen zu entwickeln. Man erkennt sie nicht durch Zeichen und Symbole, aber an der Art, wie sie sich verhalten, handeln und sprechen.

Eine Kernfigur dieser Bewegung ist Sabine Lichtenfels, Friedensaktivistin und Mitbegründerin des Friedensforschungszentrums Tamera in Portugal. Sie ist eine der faszinierendsten spirituellen Lehrerinnen unserer Zeit. Sie verbindet in einer einzigartigen Weise politische Aktionen mit weiblichem Friedenswissen. Sie leitet internationale Pilgerschaften durch Krisengebiete und ist Initiatorin des „Globalen Campus“, einem Ausbildungsprogramm für junge Friedensarbeiter, das auf möglicherweise auf allen Kontinenten vertreten sein wird.

GRACE Aktivisten aus aller Welt lesen am Global GRACE Day eine Meditation, die Sabine Lichtenfels jedes Jahr an einem besonderen Platz und in einer speziellen Weise empfängt. 2008 werden die Worte zu ihr kommen, während sie eine Pilgerschaft in Kolumbien mit mehr als 400 Teilnehmern, zusammen mit Pater Xavier Giraldo, Benjamin von Mendelssohn und Bewohnern des Friedensdorfes San José, leitet.

2005 hielt Sabine Lichtenfels eine Meditation in Israel/Palästina vor der Trennungsmauer, nahe des kleinen Dorfes Baqqa al Garbye. 2006 versammelte sie eine kleine Gruppe in Berlin vor dem Holocaust Mahnmal. 2007 war sie wieder in Israel/Palästina, wo eine Nachtwache in Bethlehem stattfand. Mehr als 120 internationale Friedensarbeiter beteiligten sich an diesem Event in Bethlehem und mehr als 70 Gruppen in eigenen Aktionen auf der ganzen Welt.

2008 wird Sabine Lichtenfels die Meditation in Guatemala durchführen.

Die Meditation dient als energetisches und spirituelles Zeichen, dass wir als Menschheit nicht länger die inneren und äußeren Mauern akzeptieren können, die auf globale Ebene existieren.

Immer mehr Gruppen und Einzelpersonen weltweit nehmen am Global GRACE Day mit spezifischen Aktionen teil. Was auch immer sie tun, sie stimmen in den folgenden Punkten überein:

1. Die Aktion wird im Namen von GRACE gehalten. Wer teilnehmen will, verpflichtet sich, eingehend zu studieren, was mit GRACE gemeint ist (siehe „Was ist GRACE?“, weiter unten). Wir empfehlen auch, das Buch „GRACE. Pilgerschaft für eine Zukunft ohne Krieg“ von Sabine Lichtenfels zu lesen, in dem die Idee und Effektivität von GRACE im Zusammenhang mit Friedensaktivitäten im Nahen Osten beschrieben ist
2. An einem bestimmten Zeitpunkt während der Veranstaltung wird der Meditationstext von Sabine Lichtenfels laut vorgelesen. Dies gilt als Verbindungsschnur aller Teilnehmer weltweit.

Warum am 9. November?

Durch die Geschichte hindurch hat der 9. November sowohl die Kraft der Grausamkeit als auch die Kraft der Befreiung gesehen.

Am 9. November 1938, bekannt als die „Reichspogromnacht“, wurden Synagogen abgebrannt und mehr als 30.000 Menschen in Konzentrationslager deportiert.

Am 9. November 1989 wurde die Berliner Mauer, die als Grenze zwischen zwei Ideologien diente, endlich niedergerissen.

Heute nutzen viele Friedensbewegungen weltweit diesen Tag als Tag der Erinnerung und als Tag der Möglichkeit, eine gemeinsame Friedenskraft zu entwickeln, die Grausamkeiten und eine Trennung zwischen Mensch und Planet nicht mehr erlaubt.

Wer an den Aktionen der Global GRACE Day Initiative teilnehmen will, ist dazu eingeladen und möge Martin Winiecki kontaktieren: info@global-grace-day.com – Mehr Informationen unter: <http://www.global-grace-day.com>

Nocheinmal: Bitte studieren Sie vorher, was es heißt, im Namen von GRACE zu handeln.

Was ist GRACE?

(Auszug aus dem Buch „*Grace – Pilgerschaft für eine Zukunft ohne Krieg*“ von Sabine Lichtenfels)

Auf der Suche nach einem Namen für die Pilgerschaft stießen wir auf den Namen GRACE.

GRACE hat viele Bedeutungen und umfasst mehr als das Wort Gnade im Deutschen.

GRACE: Gnade, Gunst, Anmut, Charme, Bereitwilligkeit, Entgegenkommen, Nachsicht, Grazie. Es bezeichnet auch den Akt der Gnade selbst.

Grace erinnert mich daran, dass ich im Dienste einer höheren Sache unterwegs bin, im Dienst des Lebens und seiner Gerechtigkeit.

Diejenigen, die im Namen von GRACE unterwegs sind, kommen nicht, um zu richten.

Sie kommen nicht, um dem Land, oder dem Ort, oder den Menschen neue Ideologien aufzustülpen, sondern sie kommen im Dienst der Öffnung, der Wahrnehmung und Unterstützung.

GRACE bringt eine Verpflichtung mit sich, den Krieg nicht zu schüren, sondern zu beenden, wo immer du bist. Im Namen von GRACE bin ich immer auf der Suche nach einer gewaltfreien Lösung, einer Lösung, die Gerechtigkeit und Heilung schafft, und allen Beteiligten dient.

Dazu ist niemals Verurteilung, manchmal aber ein klares Urteil nötig.

GRACE sagt: ich bin gewillt den Krieg zu beenden, zu verstehen, durch was er beendet werden kann und ich stelle mich in den Dienst dieser Lösung.

Wieweit du mit diesem Entschluss fortgeschritten bist, das kannst du daran prüfen, wie du reagierst, wenn du meinst, dass dich jemand verletzt hat oder ungerecht behandelt hat.

Nur allzu oft sind wir schnell bereit, unsere Entschlossenheit zum Frieden zu vergessen und in den kleinen oder großen Krieg einzutreten.

Wenn du zu hören bekommst, dass man den Wagen eines fernen Bekannten gestohlen hat, nimmst du es vermutlich relativ gelassen hin.

Wenn du hörst, dass das Auto deines besten Freundes gestohlen wurde, bist du vermutlich schon mehr aus der Ruhe zu bringen, aber du bist vielleicht noch gelassen genug, um ihm ein paar weise Ratschläge zu erteilen. Wenn dein eigenes, heiß geliebtes Auto gestohlen wurde, ist es vermutlich für einige Zeit vorbei mit dem inneren Frieden. Dies ist ein kleines, eher humorvoll gemeintes Beispiel. Die tiefgreifenden Weichenstellungen spielen sich auf anderen Stockwerken des Bewusstseins ab. Wir können mehr über die Zusammenhänge im Großen verstehen, wenn wir es im Kleinen gelernt haben, Zeuge von uns selbst zu sein.

GRACE ist nicht vom Menschen gemacht.

GRACE verweist immer auf die höhere Ordnungsebene des Lebens selbst.

Das Leben selbst möge richten, nicht Ich.

Wo auch immer ich bin und hinkomme, ich lege zunächst einmal meine Voreingenommenheiten und Vorurteile zur Seite. Ich komme nicht mit vorgefassten Meinungen, wer der andere ist oder nicht ist, bzw. ich mache diese Meinungen nicht zum Maßstab für mein Handeln.

Auf meiner gesamten Pilgerschaft habe ich mich immer wieder darin geübt, in jedem Menschen den Christus zu sehen, egal, wo ich hinkomme:

Als erstes suche ich den Menschen auf, der gerade mein Gegenüber ist und lasse mich von seiner Geschichte berühren. Dazu verankere ich mich so weit wie möglich ganz in diesem Augenblick. Immer wieder stelle ich mir vor, dass der andere, der mir gerade gegenüber ist, auch Ich sein könnte. Ich könnte eine Siedlerin sein, eine Palästinenserin, eine junge Israelin, die gerade ins Militär eintritt. Ich könnte der Soldat sein, der gerade mit Tränengas auf die palästinensischen Kinder geschossen hat. Hinter all den Rollen und Masken der Entfremdung suche ich den Menschen in seinem Kern.

Diese Art der Gegenwärtigkeit gelingt natürlich keineswegs immer. Wie oft war ich empört über die Weltanschauung, die mir da entgegen gebracht wurde, von einem extrem gesinnten Rabbi z.B. oder einem fanatischen Moslem, oder wie oft entdeckte ich in meinem Innern Abwehr und ich reagierte mit Widerwillen auf die nicht endenden Anklagen und Leidensgeschichten der Palästinenser in der Westbank oder auf die fanatischen Reden eines Siedlers.

Grace verlangt nach Selbsterkenntnis. Und diese Selbsterkenntnis ist nicht immer leicht. Fehler bei anderen zu entdecken ist um vieles angenehmer und leichter, als sich selbst zu enttarnen.

Als ich vor einem jungen Offizier saß, der mit voller Überzeugung die ideologischen Werte seines Staates erklärte, wollte in mir alles aufschreien vor Wut und Empörung. Dann fiel mir plötzlich ein: er könnte dein Sohn sein. Und sofort sehe ich den Menschen.

Das ist der erste Schritt, der Öffnung schafft. Jetzt kommt es darauf an, ob ich in der Lage bin, ihm angstfrei die Wahrheit zu sagen, die ich sehe.

Wenn ich im Namen von GRACE unterwegs bin, versuche ich in erster Linie den Menschen zu treffen und mich von ihm berühren zu lassen, und nicht von seiner Weltanschauung, die er vertritt.

Immer, wenn unsere Treffen mit Weltanschauungsdebatten begannen, war alles verloren. Niemand hörte mehr zu, stattdessen begann das emotionale Tohuwabohu sofort zuzuschlagen. Die Begegnungen verliefen vollkommen anders, wenn die menschliche Berührung stattgefunden hatte.

Hier geschieht GRACE.

Ich lasse mich berühren und versuche zu berühren. Ich gehe an jeden Ort, wann immer es mir möglich ist, mit geöffneten Herzen.

Das ging mir bei den Soldaten oder Offizieren genauso, wie es mir bei palästinensischen Bauern oder Farmern erging, oder bei den Siedlern.

GRACE kommt aus der Kraft und der Verbundenheit mit der Quelle des Lebens.

Man darf dies nicht verwechseln mit einer ängstlichen Haltung, in der man sich nicht traut zu sagen, was man sieht, und die Ungerechtigkeiten beim Namen zu nennen.

Im Zustand von GRACE verurteile ich nicht, aber ich habe den Mut die Wahrheit zu sagen. Ich möchte die Wahrheit so sagen, dass sie den anderen erreicht und verändert, und nicht, um Recht zu haben und damit den Krieg weiter zu schüren.

In unserer alltäglichen Wirklichkeit schotten wir uns gegen beide Seiten ab, sowohl gegen die Wahrheit des Opfers, wie auch gegen die Seite des Täters und stülpen sofort unsere Weltanschauung darüber.

Hauptsache unser Weltbild stimmt. Das ist unser Schutz vor wirklicher Berührung. Nur weil wir schon so verschlossen sind, können wir überhaupt die Nachrichten ertragen. Wir sind erleichtert, wenn wir die Guten und die Bösen unterscheiden können.

Dann leben wir unser gepflegtes Alltagsleben, und halten uns für gute Menschen, wenn wir irgendwo einen sozialen Aspekt in unserem Leben eingebaut haben. Auf diese Weise entsteht der schleichende Faschismus unserer Zeit.

Die Menschen schließen ihre gut bürgerlichen Haustüren vor der Realität, bis auch sie plötzlich erfasst

werden von der Welle des wahren Lebens, das sie immer unterdrückten, und das sich jetzt durch die Unterdrückungen von seiner grausamsten und gewalttätigsten Seite zeigt.

Nicht das Leben selbst ist grausam, aber das unterdrückte Leben erscheint grausam und gewalttätig. Es zeigt sich in den Ehekrise, in Krankheit, steigender Selbstmordrate, psychischen Erkrankungen, Alkoholismus oder sonstigen Erscheinungsformen. Bis wir erwachen.

GRACE erinnert uns daran, dass hinter dieser schrecklichen Dimension unserer Kultur, die bald keine Auswege mehr zu bieten scheint, eine andere Wahrheit und Wirklichkeit waltet. Es ist eine sehr einfache Wahrheit, die überall dieselbe ist.

Die Wahrheit unterscheidet sich von Ideologien dadurch, dass sie schlicht und einfach wahr ist.

Es war erschütternd für mich zu sehen, dass der Konflikt in den meisten Fällen immer neues Futter erhielt durch die Weltanschauungen und Überzeugungen, die man sich um die Ohren ballerte. Weil wir aus unserer Angst vor der Wahrheit des Lebens unsere Meinungen und Ansichten zur Wahrheit erklären, für die wir bis zum letzten kämpfen, entsteht der psychologische Krieg, der schließlich im realen Krieg mündet. Wir halten für wahr, was mit Wahrheit nichts zu tun hat. Es sind die Geschichten unserer Sozialisation, mit denen wir uns identifizieren.

Du schaust auf einmal in den verzerrten Spiegel der Menschheitsgeschichte, die sich von ihren Wurzeln getrennt hat. Überall schaust du in dasselbe Grundmuster von Angst, von Wut, von Ohnmacht und Verletztheit und dem daraus resultierendem Krieg mit seinen zerstörerischen Racheakten. Es ist das unterdrückte Leben selbst, das, um überleben zu können, die Rache wählt.

Hier nutzen keine moralischen Appelle. Du musst dir nur einmal vorstellen, dein Kind würde vor deinen eigenen Augen getötet. Ist nicht dein erster und klarster Impuls die Rache?

Du siehst es überall in mehr oder weniger schlimmen Formen, aber das Grundmuster ist überall dasselbe. Es offenbart sich hinter allen Ideologien, hinter allen Religionen, hinter allen Weltanschauungen, wir sind alle gleichermaßen Opfer der imperialistischen Kultur geworden.

Und hinter dieser rollenden Lawine, die wie eine Welle hinwegrast über die Krisengebiete dieser Erde und die die Schmerzerfahrung in die Geschichte von Opfern und Tätern schreibt, hinter all diesem triffst du überall auf denselben Hunger, Hunger nach Leben, Hunger nach Liebe, Hunger nach Vertrauen und Heimat, Hunger nach Anerkennung, Hunger danach, gesehen zu werden und verstanden zu werden. Dieser Hunger ist unabhängig von jeder Kultur. Er ist einfach da. In jedem Menschen, so wahr er noch Mensch geblieben ist.

GRACE erinnert dich immer daran.

GRACE ist wie eine bewusst gewählte Naivität, die dir hilft, dich nicht in dem Meer von Weltanschauungen zu verirren und hinter allem die elementare und einfache Wahrheit zu sehen und zu hüten. Du schaffst Öffnungen für den Schrei nach Leben.

Du siehst den kollektiven Schmerzkörper vor dir, der den Juden ihr fürchterliches Schicksal bescherte, du siehst den Kollektivwahn der Deutschen darin, die bis heute als Volk nicht in der Lage waren, ihre Vergangenheit wirklich zu sehen und zu heilen. Du siehst die Folge einer falsch gelaufenen patriarchalen Religion und Kultur, zu der die Kriege gehören wie die Naturspektakel eines fantastischen Gewitterhimmels, und das seit Tausenden von Jahren.

Die ganze Geschichte von Opfern und Tätern und die Identifizierung mit ihnen muss beendet werden. Hier wartet die Weltgeschichte auf die große Transformation, das große Erwachen.

GRACE ERINNERT DICH IMMER DARAN, DASS DIESE WANDLUNG NICHT AUS EIGENER KRAFT GESCHEHEN KANN.

GRACE erinnert dich an die Heiligkeit des Lebens selbst in jedem Augenblick.

GRACE erinnert dich daran, dass ein Ausweg aus der Sackgasse nur gelingen kann, wenn es menschheitlich gelingt, zurückzukehren zu den wahren Grundlagen des Lebens und der Liebe, des Vertrauens und der Wahrheit.

GRACE ist die Kraft des langem Atems, der durchhalten kann, weil er am Horizont der Geschichte eine neue Morgenröte sieht, eine paradiesische Kultur der Liebe und der Nächstenliebe, eine Kultur, die Unterschiede achtet und doch ihre einheitlichen Werte des Lebens anerkennt.
GRACE ist wie die Nabelschnur, die uns mit dieser Vision verbindet und uns schon jetzt aus ihrem Geist, aus ihrer Neuheit, Fülle und Schönheit handeln lässt.

Meditationstext von Sabine Lichtenfels 2007

Wo Schmerz war, soll Heilung erwachen.

Wo Wut war, soll verändernde Kraft entstehen.

Wo Angst war, sollen Schutz und Vertrauen wachsen.

Wo Feindschaft war, soll das große Erwachen der gegenseitigen Anteilnahme beginnen.

Wo Unterdrückung geschah, soll die große Freiheit einziehen.

Wo Völkertrennung geschah, soll die Anteilnahme an diesem Planeten Erde zu einer gemeinsamen verantwortlichen Schau führen.

Wir sind gekommen, um zu erinnern.

Wenn wir wollen, dass dieser Planet Erde überlebt, müssen alle Mauern der Trennung fallen:
die Mauern zwischen Völkern, zwischen Israel und Palästina, zwischen Europa und Afrika, zwischen der sogenannten Ersten und Dritten Welt.

Und ebenso die Mauern, die wir im eigenen Inneren errichtet haben, die Mauern zwischen den Geschlechtern und die Mauern zwischen Menschen und aller Kreatur.

Wir sind gekommen, um an die ursprüngliche Schönheit und Wahrheit des Lebens zu erinnern:

Alles Leben hat ein Recht auf Freiheit und Entfaltung,
ein Recht auf Liebe, auf Wahrheit und Vertrauen.

Lasst uns Beispiele setzen für die Überwindung der Gewalt, wo immer wir sind.

Lasst uns so für das Leben und die Liebe eintreten, dass die Angst verschwinden kann von dieser Erde.

Lasst uns weltweit einen Ring der Kraft bilden für den Schutz aller Kreatur.

Dieses oder etwas Besseres möge geschehen.

Danke und Amen.